



Aus dem Inhalt:

„Am Horn“

Sonderseite
zum Modellprojekt



Seite 3

Konzilvorplatz

Neugestaltung
ist abgeschlossen



Seite 5

Zurück in den Alltag

Impulsabend – Wie geht es weiter
nach der Pandemie



Seite 5

Konstanz testet sich!

Stadt veranstaltet Corona-Testwochenende vom 23. bis 25. April

Die Stadt Konstanz macht mit bei den landkreisweiten Corona-Testtagen. Am Wochenende vom 23. bis 25. April 2021 sind die Konstanzinnen und Konstanzner aufgerufen, sich in den Testzentren der Stadt auf das Coronavirus testen zu lassen. Die Tests sind kostenlos. Alle TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat. Das Ziel ist, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an dem Testwochenende mitmachen.

„Mit jedem Test trägt man dazu bei, sich und andere zu schützen. Gemeinsam für mehr Sicherheit, gemeinsam zurück zu etwas mehr Normalität. Darum bitte ich alle Konstanzinnen und Konstanzner, sich zahlreich an dem Testwochenende zu beteiligen – denn nur zusammen schaffen wir den Weg aus der Pandemie“, erklärt Oberbürgermeister Uli Burchardt.

Auftakt des Testwochenendes ist der Unternehmertag am Freitag. Dieser Tag richtet sich vor allem an die Konstanzner Unternehmen, aber auch an Schulen und Kindergärten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen und Einrichtungen können sich in den Testzentren testen lassen oder die Testmöglichkeiten, die ihr Arbeitgeber vor Ort anbietet, nutzen. Am Samstag und Sonntag ist die Bevölkerung zum Testen aufgerufen. Dafür werden im gesamten Stadtgebiet neben den bereits betriebenen Testzentren weitere Testangebote – in Hallen oder als Drive-In auf dem Döbele – eingerichtet. **Das sind die bisherigen geplanten Testmöglichkeiten:**

KONSTANZ TESTET SICH!

Landkreisweite Corona-Testtage
23. bis 25. April

Helfen Sie mit!
Lassen Sie sich testen und schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen.

Hier können Sie sich in Konstanz **KOSTENLOS** testen lassen: www.konstanz.de/coronatest

- Berry's, Reichenaustraße 204
- Testzentrum am Bodenseeforum, Reichenaustraße 21
- Corona-Testzentrum am Klinikum, Luisenstraße 7
- Paradies Halle, Zasiusstraße 5
- Wollmatinger Halle, Schwaketenstraße 31
- Thingolthalle Dingelsdorf, Thingoltstraße 36
- Seeblickhalle Litzelstetten, Großherzog-Friedrich-Straße 14
- Kapitän-Franz-Romer-Halle Dettingen, Schulweg 7
- Döbele Drive-In
- Konzil, Unterer Saal, Hafenstraße 2
- Marktstätte Walk-In & Bike-In

Auch einige Apotheken und Arztpraxen beteiligen sich an diesem Wochenende. Sofern nicht anders angegeben, sind Testungen am Samstag und Sonntag, zwischen 8 und 18 Uhr, möglich. **Es sollte in jedem Fall ein Termin vereinbart werden.**

Das Test-Wochenende ist ein groß angelegter Versuch, die Infektionsketten möglichst früh und umfassend zu durchbrechen. Je mehr Menschen mitmachen, desto besser könnte es gelingen, schneller und auch langfristig wieder zu mehr Normalität zurückzukehren. Die Stadt und das Landratsamt erhoffen sich von dem Wochenende einen nachhaltigen po-

sitiven Effekt. Die Aktionstage sollen neben ihrer präventiven Wirkung auch dazu dienen, gut vorbereitet zu sein, wenn negative Tests möglicherweise Voraussetzung für sukzessive Öffnungsschritte wie beispielsweise Einkaufen oder Restaurantbesuche werden.

Gleichzeitig soll die Aktion dazu beitragen, die Scheu vor den Testungen abzubauen und für die Tests als einen wertvollen Beitrag der Corona-Prävention zu werben.

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Terminanmeldung finden Sie unter www.konstanz.de/coronatest

Konstanzer fragen

Warum müssen BürgerInnen momentan länger auf einen Termin im Bürgerbüro warten?

Auch unter den pandemiebedingten schwierigen Bedingungen mussten BürgerInnen auf einen Termin im Bürgerbüro in der Regel nicht länger als vier Wochen warten. In letzter Zeit hat sich die Wartezeit allerdings verlängert.

Grund dafür ist die „Anmeldewelle“ der Studierenden der Universität und der HTWG, die zu Semesterbeginn nach Konstanz ziehen, und die Öffnung der Reismöglichkeiten. Das führt dazu, dass ein Rückstau entsteht und sich die Wartezeit auf einen Termin im Bürgerbüro verlängert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Lage bis Mitte Mai wieder entspannt. Um dies schnellstmöglich zu erreichen, werden vorübergehend auch zusätzliche Termine für dringende Anliegen angeboten.

Generell versuchen die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros, so viele Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wie möglich telefonisch, per E-Mail oder per Post zu klären. Wenn z.B. eine Neuanmeldung in Konstanz erfolgen soll oder ein Ausweisdokument beantragt werden muss, ist das allerdings leider nicht möglich.

Alle Beteiligten hoffen, dass das Bürgerbüro in einigen Monaten zumindest schrittweise und unter Beachtung der Corona-Regeln und Hygienemaßnahmen – ggf. auch mit der Verwendung von Schnelltests – wieder geöffnet werden kann.

Telefonische Terminvereinbarung unter 07531-900-8080.

Impfwochenende erfolgreich abgeschlossen

Rund 700 Personen erhielten Schutz vor dem Coronavirus

Am Sonntagabend konnte das Impfwochenende im Bodenseeforum erfolgreich abgeschlossen werden. 698 Konstanzinnen und Konstanzner erhielten ihre erste Impfung und bereits die Termine für die zweite Impfung, die ebenfalls im Bodenseeforum stattfinden wird. Besonders erfreulich: Mit dem Impfwochenende konnte nun allen über 80-jährigen Konstanzinnen und Konstanznern ein Impfangebot unterbreitet werden. Am Donnerstag hatte die Stadt vom Landratsamt die Information erhalten, dass ein Sonderkontingent an Impfdosen für die Stadt zur Verfügung gestellt werden kann.

Oberbürgermeister Uli Burchardt ist über den Verlauf des Impfwochenendes sehr froh: „Es ist toll, dass diese Impfkampagne innerhalb so kurzer Zeit organisiert und durchgeführt werden konnte. Ein herzliches Dankeschön vor allem an Martin Schröpel, unserem Beauftragten für bürgerschaftliches Engagement, und Ruth Bader, der Geschäftsführerin des Bodenseeforums, für ihren großen persönlichen Einsatz! Und ein Dankeschön auch an alle anderen Helferinnen und Helfer der Stadtverwaltung, des Landratsamtes und des Kreisimpfzentrums Singen, die das Impfwochenende möglich gemacht haben. Es ist absolut vorbildlich, wie hier

alle an einem Strang gezogen haben, um den Konstanzinnen und Konstanznern innerhalb kürzester Zeit ein Impfangebot machen zu können. Der Erfolg dieser Aktion zeigt: Der Impfstoff muss zu den Menschen. Ich werde mich deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, dass wir möglichst viele Konstanzinnen und Konstanzner hier in Konstanz impfen können. Dabei setze ich zuallererst auf unsere niedergelassenen Ärzte. Wir werden zusätzlich unser kleines städtisches Impfzentrum weiterhin bereithalten, um auch künftig für kurzfristige größere Mengen an Impfstoff gewappnet zu sein. Für das gute Miteinander mit unseren Hausärztinnen und Haus-

ärzten bin ich sehr dankbar.“

Auch Landrat Zeno Danner ist erfreut über den Ablauf des Wochenendes: „Mit der Erfahrung des Kreisimpfzentrums Singen und seinen mobilen Impfteams sind wir zusammen mit dem Team des Bodenseeforums erfolgreich in die Vor-Ort-Impfungen gestartet. Das war eine wirklich gute Aktion. Ich freue mich, dass wir den Konstanzinnen und Konstanznern kurzfristig noch mehr Impfdosen zur Verfügung stellen konnten, als ursprünglich geplant war.“

Das Landratsamt Konstanz hatte die Stadt vor Ostern darüber informiert, dass es ein Sonderkontingent

von 4.000 Impfdosen erhält, von denen 660 in Konstanz vor Ort verimpft werden können. Am Wochenende kamen nochmals rund 40 Impfdosen hinzu. Die Stadtverwaltung hatte für die Impfung zunächst alle Konstanzinnen und Konstanzner, die das 80. Lebensjahr vollendet, noch keine Impfung erhalten und sich auf die städtische Warteliste eingetragen hatten, kontaktiert und intensiv über das Impfwochenende informiert. Als sich abzeichnete, dass der Impfstoff für weitere Personengruppen reicht, wurde das Impfangebot kurzfristig an Konstanzinnen und Konstanzner ausgeweitet, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder älter sind.



Engagieren wir uns mehr für unsere Schulen!

Während man Grundschulern und Abschlussklassen wenigstens teilweise Präsenzunterricht bietet, hat man auch in Konstanz eine Altersgruppe völlig vergessen – die Schüler der Klassen 7 und 8 (und oft auch 9) haben seit nunmehr mehr als einem Vierteljahr keinen Präsenzunterricht mehr – das sind unsere 12- bis 15-Jährigen. Gerade aber in der Pubertät ist das Miteinander in der Schule extrem wichtig, gilt es doch in dieser Lebensphase für die Jugendlichen, im sozialen Miteinander ihren Weg ins Erwachsenwerden zu finden. Da wir zumindest mittelfristig mit dem Coronavirus leben müssen, müssen wir endlich tragfähige Lösungen für dauerhafte Schulöffnungen finden und dabei auch den Mut haben, Vertrautes über Bord werfen:

Digitalisierung allein reicht nicht, Lernen braucht Beziehung, auf die Lehrer kommt es an. Wir brauchen kleinere Klassen und damit mehr Lehrkräfte – hier ist das Land in der Pflicht. Aber auch lokal kann man vieles tun: Wie wäre es mit mobilen Testteams, die an wechselnden Tagen, zweimal pro Woche an jeder Schule professionell testen. Und: Wertvolle Klassenräume an Samstagen und in den Ferien leer stehen zu lassen können wir uns nicht mehr leisten: Die Samstage müssen wieder Schultage werden und einige Ferientage zu streichen sollte auch kein Tabu sein.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 / 900-2791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Smart City Konstanz – schöne neue Welt?

Die Stadt Konstanz beteiligt sich am Förderwettbewerb „Modellprojekte Smart Cities“, der Gemeinderat hat das Vorhaben in der März-Sitzung ohne unsere Stimmen befürwortet. Mit dieser Maßnahme fördert die Bundesregierung die „Entwicklung von Kommunen zu zukunftsfähigen, intelligenten und vernetzten Akteuren“. Und wieder wurde ein externer Dienstleister zu Rate gezogen, diesmal City & Bits aus Berlin, die ihre Digitalisierungskonzepte in ganz Deutschland, von Nordfriesland bis an den Bodensee, verkaufen. Die Linke Liste kritisiert diese teure und stetig wachsende Beraterkultur, anstatt das interne Knowhow zu stärken und dringend benötigte Stellen zu schaffen. Grundsätzlich begrüßen wir aber, dass sich in Sachen Digitalisierung etwas tut. Denn es genügt nicht, den digitalen Dingen einfach ihren Lauf zu lassen.

Kritik üben wir jedoch daran, dass der Datenschutz und die soziale Dimension der Veränderungsprozesse im Konzept „Smart Green City“ kaum eine Rolle spielen. Hier wurde mit der Übernahme unseres Antrags, alle BürgerInnen, unabhängig von Herkunft und Einkommen, an den digitalen Prozessen zu beteiligen, zwar nachgebessert – aber skeptisch bleiben wir trotzdem. Denn der von der Stadt aufzubringende Eigenanteil von 6,125 Millionen Euro könnte sinnvoller für konkrete Sozial-, Kultur- und Klimaprojekte verwendet werden. Außerdem sollen zu 30 Prozent Drittmittel eingeworben, also private AkteureInnen beteiligt werden, was wir ablehnen. Nicht, dass zukünftig in Konstanz Verhältnisse wie in Japan herrschen, wo der öffentliche Städtebau teilweise privatisiert wurde. In Tokio beispielsweise werden Konzerne bei der Entwicklung von Smart-City-Projekten zu treibenden städtebaulichen Kräften. Über selbst entwickelte Plattformen besitzen sie sensible Bewohnerdaten und dominieren ganze Viertel in allen Lebensbereichen.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 / 900-2836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum: Vorrang für Prävention

Der öffentliche Raum ist eine Voraussetzung städtischen Lebens. Genutzt wird er sehr unterschiedlich und multifunktional als Verkehrsraum, als Konsumraum, als Kommunikationsraum, als Erholungsraum mit einem Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Interessen und Wertvorstellungen. Die große Mehrheit der Nutzenden verhält sich in Konstanz unproblematisch, mit einem kleinen Personenkreis gibt es wiederholt größere Schwierigkeiten. Um die Konflikte zwischen Menschen, die sich an attraktiven Orten in unserer Stadt treffen, sowie den Anwohner*innen zu reduzieren (z.B. am Schänzle, im Herosépark sowie in der Seestraße) besteht derzeit, auch aus Sicht der FGL, großer Handlungsbedarf, wie wir das in unterschiedlichen Gremien deutlich gemacht haben. Dabei setzen wir aber auf Prävention. Am Herosé-Park und am Schänzle brauchen wir eine bessere Infrastruktur, wie zum Beispiel mehr Abfallbehälter, Toiletten und Pisslois. Auf „Klein Venedig“ sollen eine zusätzliche Grillstelle, Bühne, Kiosk sowie Sportanlagen das Gelände attraktiver machen. Wir sind für nachvollziehbare Regeln, die eindeutig kommuniziert werden müssen, der Appell allein zur Rücksichtnahme fruchtet augenscheinlich nicht. Wenn es um die Einhaltung der Gesetze geht, liegt die primäre Zuständigkeit bei der Landespolizei, der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) kann die Arbeit der Polizei ergänzen, den Einsatz privater Security lehnen wir ab. Wir haben uns im Gemeinderat dafür eingesetzt, dass die Polizeiverordnungen in Bezug auf die Einhaltung der Nachtruhe rechtskonform ausgestaltet werden. Aber ohne die erläuterten präventiven Maßnahmen – insbesondere die Aufwertung von „Klein-Venedig“ – wird sich aus Sicht der FGL die Situation langfristig nicht verbessern.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Innenstadt noch attraktiver gestalten

Für unsere Bewohner als auch für Gäste aus dem näheren Umfeld sollte unsere Innenstadt attraktiver gestaltet werden:

Nach der durch die Corona-Pandemie verursachten monatelangen „Sperrzeit“ erfreuen sich Alt und Jung gerne wieder an Attraktionen unserer wunderbaren Innenstadt.

Dazu möchte die CDU-Fraktion erneut Vorschläge einbringen. Sie sollen der aktuellen existenziellen Gefährdung der Innenstadt wirksam Einhalt gebieten. Denn inzwischen sind Konkurrenz-Orte massiv ausgebaut und bereits intensiv beworben worden. Dazu will die CDU das breit aufgestellte Einzelhandelsangebot vor dem drohenden Ruin bewahren helfen.

Die CDU-Räte unterstützen die Konzeption der MTK konsequent. Ein Angebot aus Musik, Kunst im öffentlichen Raum und Darstellende Kunst sollte die Belebung nicht nur initiieren, sondern auch erhalten helfen. Interessante Orte bieten sich an: Marktstätte, St. Stephansplatz, Münsterplatz, Obermarkt, Augustinerplatz oder Fischmarkt, aber auch weitere Ideen wie öffentlich zugängliche Innenhöfe wie der Rathaushof, sicher der Konzilsvorplatz und der Stadtgarten können ausgebaut werden – das bunte Leben soll Spiel, Unterhaltung, Aufenthaltsqualität, ebenso gastronomische Begegnungsorte bieten. Dass die bequeme Erreichbarkeit von Toiletten gesichert sein muss, versteht sich von selbst.

Die Fußgängerwege müssen geschützt, Fahrradabstellplätze und Busverbindungen weiter ausgebaut werden. Der Individualverkehr sollte nicht

als „Feind“ diskriminiert, sondern geschickt und für die Gäste zumutbar aufgefangen werden. Unsere Parkhäuser sind gut steuerbar, bis sie ausgelastet sind.

Die Hotellerie sorgt bekanntlich gerne und gut für mehrtägige Aufenthalte der begeisterten Besucher. Nur so können sowohl unsere Arbeitsplätze und als auch die unverzichtbaren Steuereinnahmen gesichert werden. Ohne diese gingen manche Lichter aus.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 / 900-2787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Vier Wochen Wartezeit sind immer noch zu lange

Wer in den letzten Wochen einen neuen Ausweis beantragen wollte oder auf andere Dienstleistungen des Bürgeramts der Stadt angewiesen war, stellte fest: Es dauert mehrere Wochen, bis es dafür einen Termin im Verwaltungsgebäude an der Laube gibt. Die SPD-Fraktion hat daher nachgefragt und Anregungen gegeben, wie diese langen Wartezeiten möglichst schnell abgebaut werden können. Denn wir meinen: Konstanzerinnen und Konstanzer haben Anspruch auf einen guten Service. Ziel einer bürgernahen Verwaltung muss es sein, ihre Dienste schnell zur Verfügung zu stellen.

Woher kommen die Staus im Bürgerbüro überhaupt? Die Einhaltung der Corona-Maßnahmen wirkt sich auf die Leistungsfähigkeit von Einrichtungen aus, für deren Arbeit persönliche Kontakte notwendig sind. Wenn selbst für kleine Serviceleistungen Termine vereinbart werden müssen, geht alles langsamer. Der zweite Grund aber ist nicht neu, sondern wiederholt sich Jahr für Jahr: Im März und April melden viele Studierende der Hochschulen ihren neuen Wohnsitz an. Dadurch gibt es mehr zu tun. Bis Mai – so die Hoffnung der Amtsleitung – könne die Wartezeit wieder auf vier Wochen reduziert werden.

Die Verwaltung ist angesichts der Nachfrage keineswegs untätig. Im Bürgerbüro werden die Aufrufzeiten enger getaktet, so dass mehr Termine am Tag möglich sind. Außerdem wird daran gearbeitet, die Kapazitäten der Telefonhotline auszubauen, die die Masse an Anrufern derzeit nicht bewältigen kann.

Wir meinen aber, die Stadt muss noch mehr für besseren Service tun. Warum gibt es noch keine Online-Termine per Video? Derzeit werden viele Projekte für eine Digitalisierungs-Strategie entwickelt. Das ist gut. Dabei muss der Schwerpunkt auf Maßnahmen gelegt werden, die uns Konstanzerinnen und Konstanzern unmittelbaren Nutzen bringen. Zum Beispiel im Bürgerbüro.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 / 900-2788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Zukunftsprojekt „am Horn“

Wir befinden uns in einer Zeit, in der Bürgerinnen und Bürger erhebliche Zweifel an politischen Vertretern zum Ausdruck bringen.

Das ist momentan mehr als verständlich – man ertappt sich selbst dabei, wie politische Aussagen einen verunsichert zurück lassen.

Umso mehr müssen wir aufpassen, wie wir in unseren Gemeinderatssitzungen argumentieren. Wir dürfen uns nicht in einen politischen Elfenbeinturm verabschieden, in dem wir beispielsweise in der Diskussion zur Verteilung des Amtsblattes behaupten, dass dies ein akademischer Diskurs sei und Menschen in einer „sozialen Wohnbauanlage“ nicht zwischen einer politischen Information, dem Amtsblatt und dem

Aldi Prospekt unterscheiden können.

Wo liegt noch die Berechenbarkeit, wer für was steht und wer wessen Interessen vertritt?

Ökologischer Wohnungsbau und Nachhaltigkeit ja – aber nicht hier.

Berücksichtigung von Wohngruppen ja – aber nicht dort.

Geförderter Wohnungsbau für junge Familien ja – aber nicht in den sensiblen Quartieren Musikkerviertel oder Allmannsdorf. Es steht Konstanz gut zu Gesicht, innovative Stadtentwicklung aktiv anzugehen. Schon vor fast 10 Jahren beantragten die Freien Wähler, die Christiani Wiesen im Rahmen einer Gesamtentwicklung für den Bereich Horn planerisch zu erfassen. Das nun neu benannte Gebiet „am Horn“ wird uns als Zukunftsprojekt viele Antworten darauf geben, wie der Hafner als hochwertiges und gleichzeitig klimaverträgliches neues Quartier entwickelt werden kann.

Die Diskussion im Gemeinderat zu diesem Punkt hat gezeigt, dass wir uns klar bekennen müssen, ob wir uns für schnellen Wandel entscheiden möchten oder eben nicht. Wir freuen uns, dass sich eine Mehrheit dafür ausgesprochen hat!

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 / 900-2789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Reset Kultur – Förderung der Kulturschaffender

Gute Nachrichten – das JFK hat im März einen Antrag zur Kultur-Stärkung in Konstanz „Reset Kultur im Rahmen der „Zukunftsfitten Innenstadt“ durchbekommen! Zunächst war die Kulturförderung darin nur mit 5.000 in insgesamt 200.000 Euro Budget enthalten und auf die Innenstadt beschränkt gewesen. Das war ein guter Anfang, auf dem wir aufgebaut haben. Daher haben wir zur Dämpfung der Folgen des Lockdowns einen Gebührenerlass zur Kulturförderung in der gesamten Stadt mit verdoppeltem Budget auf 10.000 € beantragt. Das Ziel ist die Unterstützung der Kulturschaffenden und eine weitere Stärkung der Aufenthaltsqualität im Sinne von Stadt als Erlebnis.

Es wird auf Pop-Up Konzerte und Veranstaltungen im kleinen Format gesetzt. Diese sollen der Belebung der Innenstadt dienen, ohne gleichzeitig große Menschenansammlungen zu forcieren. Kulturbetriebe und Kulturschaffende bespielen den öffentlichen Raum mit Theater, Philharmonie, freier Kultur etc. (gemäß der Corona-Verordnung).

Das JFK bleibt am Ball und hofft nun, dass die Förderung auch auf Flächen außerhalb der Innenstadt stattfindet, weil einerseits nicht alle Kulturschaffenden zum Beispiel wegen Infrastruktur in der Innenstadt auftreten können und andererseits würde das den Menschenansammlungen in der Innenstadt entgegen wirken und so die Corona-Risiken minimieren.

Wir beim JFK treffen uns jeden Montag online, um über die für Konstanz wichtigen Themen zu diskutieren. Kommt dazu und teilt uns Eure Ideen, Fragen oder Anregungen mit! Für weitere Details und die Einladung zum Gespräch schreibt uns einfach eine kurze Mail an info@jungesforumkonstanz.de

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 / 900-2835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

„Am Horn“: Nachhaltigkeit in allen Bereichen

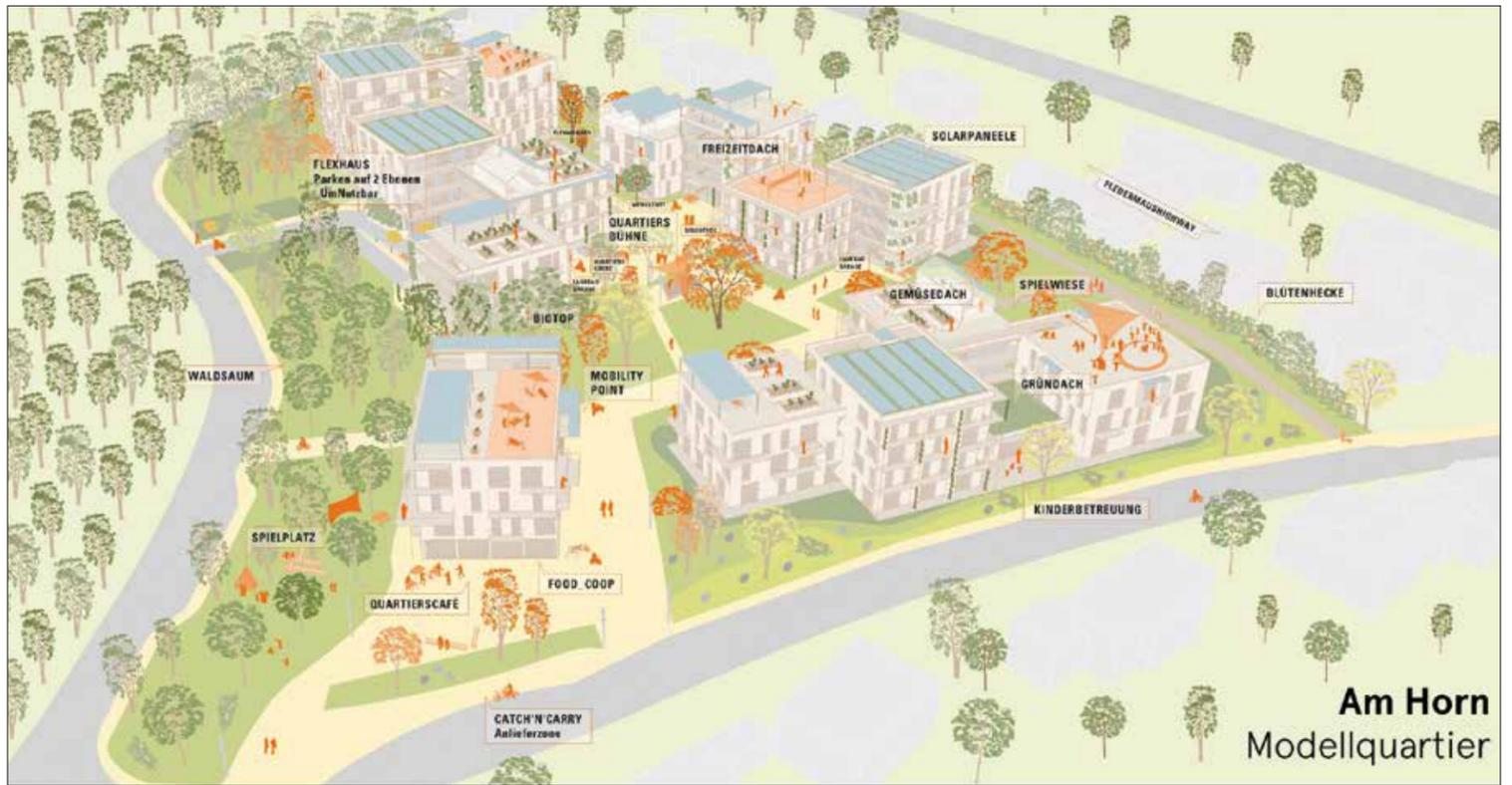
Zukunftsstadt-Quartier wird Modell für zukünftige Neubau-Quartiere



Einhellig lobten die Mitglieder des Gemeinderates das durchdachte Konzept von feld72 architekten und Treibhaus Landschaftsarchitektur, wie künftige nachhaltige Stadtentwicklung aussehen kann, und gaben mehrheitlich grünes Licht für den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans „Am Horn“. Nach der Information hierzu in der letzten Ausgabe des Amtsblatts sind die Projektziele des Nationalen Projekts des Städtebaus auf dieser Themenseite ausführlich dargestellt.

„Am Horn“ ist Zukunftsstadt

Die rund zwei Hektar große Fläche zwischen Eichhornstraße, Herrmann-Hesse-Weg und Zur Torkel ist Bestandteil des Handlungsprogramms Wohnen. Aufgrund seiner Vorbildwirkung ist es eines der wichtigsten Projekte. Seit dem Jahr 2015 wird das Projekt als „Konstanzer Modellquartier“ im partizipatorischen Prozess mit ExpertInnen, Baugruppen und Initiativen sowie unter Federführung der HTWG Konstanz wissenschaftlich von 19 Fachbereichen der Universität und der Hochschule Konstanz vorangetrieben. „Wir brauchen nachhaltige, vernetzte und lebendige Quartiere, nicht nur Wohnraum. Wir haben das Modellprojekt für die Zukunftsstadt in einem breiten co-kreativen Beteiligungsprozess mit BürgerInnen und der Wissenschaft gemeinsam entwickelt. Das ist ein bundesweit viel beachteter Prozess“, erläutert Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt. Das nachhaltige Neubau-Quartier soll als Vorbild



Rahmenplanentwurf Modellquartier „Am Horn“ auf Basis des LexiKONs. Planung: Arbeitsgemeinschaft feld72 architekten und Treibhaus Landschaftsarchitektur

Gemeinschaftliches Bauen

„Am Horn“ soll langfristig bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden und insbesondere dem gemeinschaftlichen Bauen zur Verfügung stehen. Der geförderte Mietwohnungsbau wird als weiterer Schwerpunkt ebenfalls integriert. Vorgesehen sind an dieser Stelle insgesamt fünf Baukörper. Rund 140 Wohnungen sollen für geschätzte 300 BürgerInnen entstehen. Der Konstanzer Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt über die Vergaberichtlinien, basierend auf der im Januar beschlossenen Konzeptvergabe für Baugemeinschaften, entscheiden.

wird auf ein Mindestmaß reduziert, sodass rund ein Hektar Freifläche erhalten bleibt, darunter auch das bestehende Biotop. Das Quartier soll überdies autofrei werden. Ein Novum: „Der Pkw-Stellplatzschlüssel liegt bei 0,25. Das ist eine Ansage“, stellt Marion Klose fest. Stattdessen wird es Stellplätze für Car- und Bike-Sharing geben und die Fahrradabstellplätze werden auf 420 erhöht.

Plus-Energie- und Ökologisches Quartier

„Am Horn“ ist als Plus-Energie-Quartier geplant. Die Gebäude sollen in Holzbauweise erstellt werden. Für das Energiekonzept soll die

ren Lebensraum für Tiere bieten. Gebäudefassaden werden begrünt und Teilflächen auf den Dächern stehen für Urban Gardening zur Verfügung. Die Freiflächen rund um die Neubauten werden mit Bäumen, Sträuchern und Wiesen gestaltet. Darüber hinaus ist im Quartier Regenwassernutzung vorgesehen.

Zeitplan

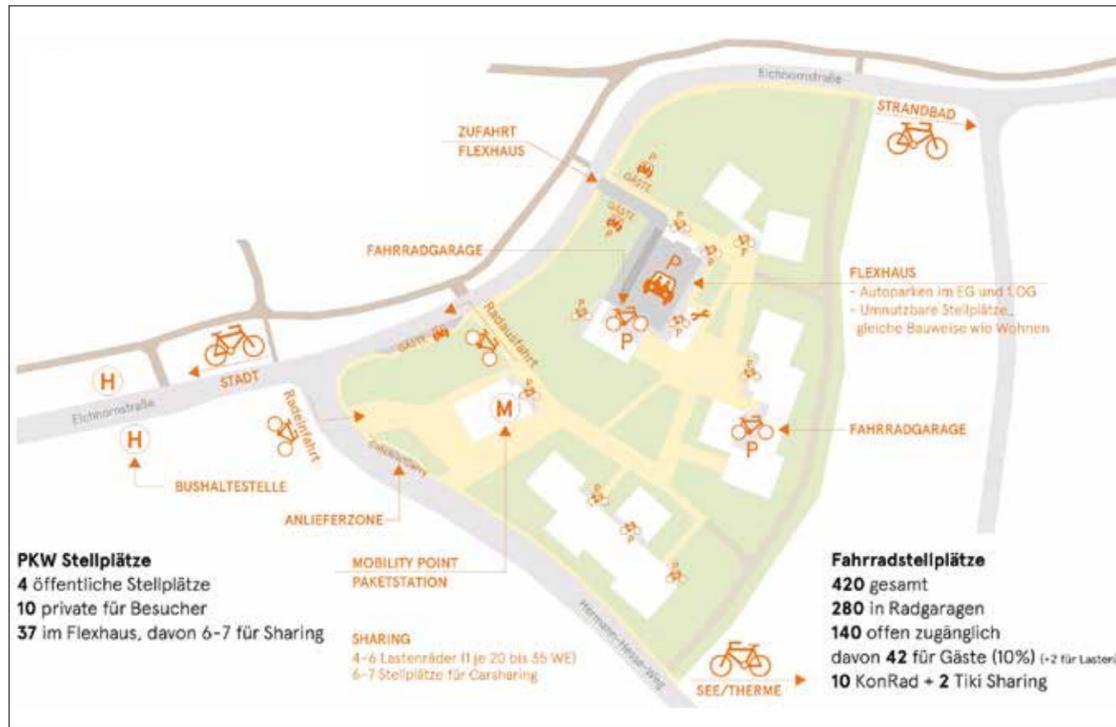
Nachdem die Zustimmung des Gemeinderats der Stadt Konstanz erfolgt ist, wird das Bauleitplanverfahren eingeleitet. Rechtskraft des neuen Bebauungsplanes ist im Jahr 2022 geplant. Anfang nächsten Jahres könnte bereits die Ausschreibung für Baugemeinschaften erfolgen. Detaillierte Informationen zum Modellquartier „Am Horn“ unter: www.konstanz.de/zukunftsstadt

LexiKON sichert Wissenstransfer

Das Modellquartier „Am Horn“ hat nicht nur Vorbildcharakter in Sachen künftiger Städtebau in Konstanz. Auch bundesweit findet das nachhaltige, zukunftsweisende Pi-

lotprojekt Beachtung, denn es könnte auch überregional als Beispiel für nachhaltiges Bauen unter Einbezug aller klimaschutzrelevanten Lösungen dienen. Dazu wird auch das digitale LexiKON beitragen. Durch die HTWG Konstanz wurden alle Erkenntnisse und Lösungsvarianten aus dem Modellquartier „Am Horn“ sowie Ergebnisse aus ExpertInnen-Interviews mitsamt Best-Practice-Beispielen in die Datenbank des LexiKONs eingepflegt. Weltweit wird am Thema nachhaltiges Bauen intensiv geforscht. Ein umfassendes Kompendium, das die Dimensionen der Nachhaltigkeit in ein digitales Nachschlagewerk für den Quartiersplanungsprozess integriert und für die Verwaltung, Bauwillige jedweder Art und auch die Wissenschaft mit Best-Practice-Beispielen aufbereitet, gibt es jedoch noch nicht. Diese Lücke soll das LexiKON als künftiges digitales Planungstool schließen und den Wissenstransfer sicherstellen.

Weitere Informationen unter www.konstanz.de/zukunftsstadt/lexikon



Handlungsfeld Mobilität: Eine fußgänger- und fahrradfreundliche Erschließung prägt den autoreduzierten, multimodal ausgerichteten Charakter des Quartiers.

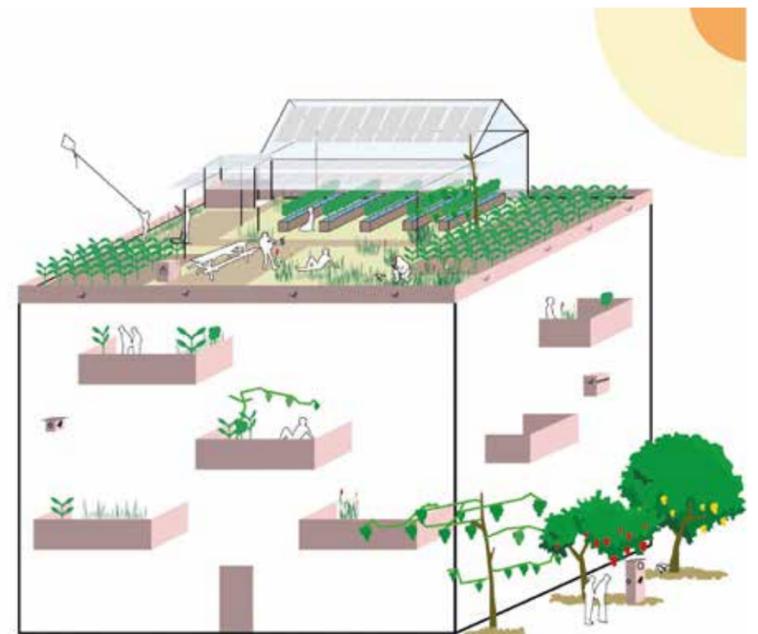
dienen für weitere Quartiersentwicklungen, insbesondere dem Hafner als größtes Entwicklungsgebiet. Das für den Standort passende Konzept ist so gut ausgearbeitet, dass – sobald der Bebauungsplan aufgestellt ist – „wir es sofort bebauen können“, so Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Im Hinblick auf den Beteiligungsprozess, an dem unter anderem auch Baugruppen teilnehmen, stellt er fest: „Die Bauherrschaft steht schon da.“

Qualität statt Quadratmeter

Um die Wohnfläche pro Kopf zu reduzieren, wurde ein sehr umfassendes Sharing-Konzept entwickelt und ausgearbeitet, das über das einfache Teilen von Räumen deutlich hinausgeht. Es soll gemeinschaftliche Flächen wie z.B. Co-Working-Space, Mobilitätsangebote oder eine Werkstatt zur gemeinschaftlichen Nutzung geben, unterstützt durch eine Quartiers-App. Der CO₂-Fußabdruck der Gebäude

Nutzung von Erdwärme und kalte Nahwärme mit Abwärme aus der Bodensee-Therme vertieft untersucht werden. Die Stromerzeugung soll mittels Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern erfolgen.

Mit dem Modellquartier soll zugleich eine Optimierung der Biodiversität erzielt werden. Aktuell wird die Fläche zum Anbau von Monokulturen genutzt. Mit der Bebauung soll eine abwechslungsreichere Flora einen nutzbringende-



Handlungsfeld Umweltschutz und Biodiversität: Ziel ist es, ein Freiraumsystem mit hoher Durchlässigkeit, Biodiversität, Ökologie und vielfältigen gemeinschaftlichen Nutzungsangeboten zu schaffen.





Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Stellvertretende Leitung Kulturamt, Bewerbungsschluss: 09.05.2021

SOZIALES

SozialpädagogIn – SozialarbeiterIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 25.04.2021

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2021

Wertschätzendes MITEINANDER

TECHNIK

VermessungsingenieurIn, gehobener Dienst, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 30.04.2021

StadtplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 02.05.2021

Fachkraft für Straßenbau/Straßenreparaturarbeiten, Technische Betriebe Konstanz, Bewerbungsschluss: 16.05.2021

BeamtIn des **geh. feuerwehrtechnischen Dienstes**, Bewerbungsschluss: 30.05.2021

Mehrere Feuerwehrbeamte/-beamtinnen, Bewerbungsschluss: 06.06.2021

VERWALTUNG

Assistenz, Leitung Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 18.04.2021

SachbearbeiterIn, Zentrale Buchhaltung, Kämmererei, Bewerbungsschluss: 18.04.2021

MitarbeiterIn Bildungsförderung, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 25.04.2021

Abteilungsleitung Umwelt + Grün, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 16.05.2021

84 AZUBIS Stand 11/2020

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

StraßenwärterIn, Einstiegsqualifizierung (plus), Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.05.2021

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

keine

GEBURTEN

20.03.2021 Charlotte Görge (Nikola Monika Hülsbusch & Rafael Dietmar Görge)
22.03.2021 Elisa Rinah Sikler (Katrina & Johannes Sikler)
23.03.2021 Kerim Sansar (Gkretel Entith Georgiou und Abdullah Sansar)
23.03.2021 Janne Haupt (Anna & Bernt Haupt)
25.03.2021 Mia Joline Hoese (Natascha Roxana Wegener & Sascha Hoese)

26.03.2021 Louis Schacher (Anke Schacher & Kevin Bruttel)
27.03.2021 Lena Weinrich (Malin Hiller & Stefan Ernst-Philipp Weinrich)
28.03.2021 Lucia Emeline Rossatti (Vanessa Patrizia & Pascal Claudio Oliver Rossatti)
29.03.2021 Landolt Otto Puchstein (Marie-Theres Oda Friederike Pohl-Puchstein & Konrad Puchstein)
29.03.2021 Jon Tairi (Saranda & Adem Tairi)
29.03.2021 Madita Irma Puchstein (Marie-Theres Oda Friederike Pohl-Puchstein & Konrad Puchstein)
29.03.2021 Jayden Kolomitschuk (Helena & Alexander Kolomitschuk)
29.03.2021 Lina Marie Dreihardt (Tina Dreihardt & Daniel Michael Hamburger)
30.03.2021 Lucia Coutinho Almeida (Sabrina dos Santos Coutinho Almeida & Dominik Compa-

gnucci Almeida)
30.03.2021 Finn Anton Heuer (Simona & Alexander Dirk Heuer)
31.03.2021 Tiyan Dallas Paul (Adeyla Rae Paul & Ario Mansour)
03.04.2021 Viktoria Daubert (Erika Daubert & Anton Aleksandrović Kerner)
04.04.2021 Joan Kilian Spannagel (Helen Anna & Christoph David Spannagel)
05.04.2021 Lia Bellino (Kristin Susan & Angelo Bellino)
05.04.2021 Mateo Gianni D'Ambrosio (Anita & Nicola Francesco D'Ambrosio)
06.04.2021 Nela Neth (Nadine & Tobias Richard Neth)

STERBEFÄLLE

08.03.2021 Hans-Dieter Fisker

18.03.2021 Doris Groeber
23.03.2021 Joanna Gabriela Beski geb. Grabe
25.03.2021 Renate Ursula Gruber geb. Miller
25.03.2021 Hermann Josef Emil Obermüller
26.03.2021 Helmut Lorenz Giessler
26.03.2021 Marla Hedwig Dick
27.03.2021 Michael Zeberer
27.03.2021 Karl Heinz Lutz
27.03.2021 Dieter Gaßner
28.03.2021 Johann Kudlich
28.03.2021 Anita Blanka Fehrenbach geb. Opitz
28.03.2021 Christa Stefanie Veeseer geb. Lenz
29.03.2021 Klara Kaminsky geb. Schächner
29.03.2021 Manusos Koutsoudakis
30.03.2021 Rudolf Hugo Brecht
30.03.2021 Jochen Bernd Rohn
30.03.2021 Eduard Pfeiffer
31.03.2021 Heinz Ewald
31.03.2021 Wolfgang Manfred Horn

31.03.2021 Mato Čičak
01.04.2021 Renate Maria Theresia Leinigen
01.04.2021 Martha Lydia Christel Moser geb. Weibert
02.04.2021 Ursula Elisabeth Högemann geb. Meier
02.04.2021 Gertrud Elisabeth Schmidt geb. Zinsmaier
02.04.2021 Klaus Ernst Hähnert
04.04.2021 Bernd Dittmar Schäfer
05.04.2021 Anneliese Breier geb. Maier
05.04.2021 Inge Trude Agelidis geb. Peters
05.04.2021 Anna Maria Gasser geb. Herrmann
06.04.2021 Angela Marinas de Castro
07.04.2021 Manfred Herbert Norbert Granzow
07.04.2021 Rolf Dieter Grötsch

Fürstenbergstraße für Verkehr frei

Bauarbeiten knapp drei Monate früher als geplant beendet

Nach insgesamt 14 Monaten Bauzeit und damit fast drei Monate früher als geplant, konnte am 31. März 2021 das knapp 700 m lange Teilstück der Fürstenbergstraße vom Siebenbürgener Weg bis kurz vor der Einmündung der Riedstraße wieder komplett in Betrieb genommen werden.

Neben dem Vollausbau der Straße haben in diesem Bereich auch die Entsorgungsbetriebe ihre gesamte Kanalisation auf einer Länge von knapp 600 Metern erneuert. Ebenso wurden im Zuge der Baumaßnahme durch die Stadtwerke Konstanz die komplette Wasserversorgung erneuert sowie Leitungen für die Stromversorgung und das Glasfasernetz neu verlegt. Auch die Straßenbeleuchtung wurde auf neuesten Stand gebracht.

Die ehemals zum Teil sehr schmalen Gehwege konnten u. a. durch Grundstückszukäufe an einigen Privatgrundstücken auf eine einheitliche Breite von mindestens zwei Metern gebracht werden. Die bereits früher vorhandene signalisierte Fußgängerquerung wurde entsprechend den aktuellsten Richtlinien barrierefrei hergestellt.

Zur Förderung des Radverkehrs sind Radfahrerschutzstreifen mit jeweils 1,25 m Breite angelegt worden. Durch diese räumliche und optische Aufwertung des Straßenraums mit Verzicht auf die Mittelmarkierung soll eine Geschwindigkeitsreduzierung im Verkehr erreicht werden.

Die vier Bushaltestellen in diesem

Straßenabschnitt wurden in Betonbauweise hergestellt. Durch die hohe Belastbarkeit dieser Flächen werden Straßenschäden durch den Busverkehr nachhaltig vermieden und die Lebensdauer erhöht.

Die Busse verkehren seit 1. April wieder nach dem ursprünglich gültigen Fahrplan und auf den ursprüng-

lichen Strecken. Die Linien 2 und 12 werden wieder als eigenständige Linien getrennt voneinander befahren. Linie 2 verkehrt ab und bis Haltestelle „Radolfzeller Straße“ über die Fürstenbergstraße. Die Linie 12 verkehrt ab und bis Haltestelle „Urisberg“. Die Schulbusse fahren weiterhin gemäß Plan B Schuljahr 2020/21.



Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn und Bauleiter Peter Martin freuen sich, die Absperrung schon drei Monate früher als geplant wegräumen zu können.

Aktuelle Ausschreibungen

Lieferung Schachtabdeckungen Jahr 2021

Entsorgungsbetriebe
Fristablauf: 14.04.2021
Neuausstattung Kunstraum
Humboldt Gymnasium
Fristablauf: 20.04.2021
Kanalerneuerung
Bücklestraße
Fristablauf: 22.04.2021
Druckauftrag
Theater Konstanz – Broschüre Spielzeitheft 2021 / 2022
Fristablauf: 26.04.2021

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Weierhof Nord, 4. Änderung - Öffentliche Auslegung, Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung



Die App „Mein Konstanz“ ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App – natürlich gratis.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 14.04.
Standesamt erst ab 14 Uhr geöffnet
Do, 15.04. / 19 Uhr
Zurück in den Alltag: Impulsabend für Vereine, Initiativen und Eltern
Anmeldung: attendee.gotowebinar.com/register/3244419533901263885
Mo, 19.04.
Wiederaufnahme Bewirtschaftung Döbele-Parkplatz

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Do, 15.04. / 10 Uhr
Online-Seminar via Zoom: Warum die Philosophie in dieser Zeit wichtig ist (Anmeldung: Seniorenzentrum.StadtKonstanz@konstanz.de)
Do, 22.04. / 10 Uhr
Online-Seminar via Zoom: Henry Gerlach - Praktische Philosophie
Anmeldung: seniorenzentrum@konstanz.de und 0 7531 918 983 4

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

seit 30.03.
Stadtbibliothek mit Terminvergabe geöffnet (https://bibliothek-museen.konstanz.digital, 07531/900-2953)
Mo, 19.04. / 19 Uhr
Living Library – die Nacht der lebenden Bücher: GRENZERFAHRUNG
Anmeldung: https://t1p.de/livinglibrary

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 14.04. / 19.30 Uhr
Vortrag: Mit Resilienz und Gelassenheit durch den Alltag
Ab 15.04. / 18 Uhr
Online-Kurs: Dänisch A1 für Anfänger
Ab 15.04. / 16.30 Uhr
Online-Kurs: Biblisch Hebräisch A1 für Anfänger
Do, 15.04. / 17.30 Uhr
Neues aus der Wohnungseigentümergeinschaft 1
Ab Do, 15.04. / 18 Uhr
Online-Kurs: Fit Mix

Ab Do, 15.04. / 18 Uhr
Verwegen vegan kochen
Ab Do, 15.04. / 19.30 Uhr
Reihe Naturgarten gestalten: Frühlingsblüher im Naturgarten
Fr, 16.04. / 9.00 Uhr
Online-Kurs: Funktionelle Gymnastik Kurs für Menschen ab 50 (kostenfreie Testsession)
Fr, 16.04. / 18 Uhr
Online-Kurs: Niederländisch für die Reise
Fr, 16.04. / 18 Uhr
Online-Kurs: Zumba® Fitness
Ab Sa, 17.04. / 9 Uhr
Microsoft Office 2019 im Paket
Sa, 17.04. / 18 Uhr
vhs-Kulturküche: Café Wessenberg im April
So, 18.04. / 10.30 Uhr
vhs-Kulturküche für Kinder: Café Wessenberg
Ab Mo, 19.04. / 18.15 Uhr
Online-Kurs: Russisch A1 für Anfänger
Ab Mo, 19.04. / 18 Uhr
Online-Kurs: Rumänisch A1 für Anfänger
Ab Di, 20.04. / 17 Uhr
Online-Kurs: Spanisch für die Reise

Ab Di, 20.04. / 17 Uhr
Online-Kurs: Schwedisch A1 für Anfänger
Di, 20.04. / 17.30 Uhr
Online-Kurs: Projektmanagement leicht gemacht
Di, 20.04. / 19.30 Uhr
Vortrag: Jakob Knauf - Halbezeit Energiewende?
Di, 20.04. / 19.30 Uhr
Dr. Diana Mathioudakis: Impfen - Fluch oder Segen?
Mi, 21.04. / 19 Uhr
Online-Kurs: Professionelles Texten für Webseiten und soziale Medien
Mi, 21.04. / 19.30 Uhr
Helma Sick: Ein Mann ist keine Altersvorsorge
Ab Do, 22.04. / 18.15 Uhr
Online-Kurs: Hatha Yoga
Do, 22.04. / 19.30 Uhr
Marcus Kleiner: Streamland: Wie Netflix, Amazon Prime, Disney & Co unsere Gesellschaft bedrohen
Sa, 24.04. / 18 Uhr
vhs-Kulturküche: Café Wessenberg im April
Ab Sa, 24.04. / 8.30 Uhr
Online-Kurs: Englisch Grammatik für Klasse 7-8 Realschule + Gymnasium

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/



Der Konzilvorplatz ist fertiggestellt

Die Neugestaltung lädt zum Verweilen für Jung und Alt ein

Pünktlich zum Frühling ist die Neugestaltung des Platzes vor dem Konzil abgeschlossen. Nach längerer Planung für eine gute, zeitgemäße und kostensparende Lösung sind sich Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Thomas Stegmann, Leiter des Hochbauamtes, und Herbert Munjak, Leiter der Technischen Betriebe (TBK), einig, dass das jetzige Ergebnis gelungen ist. „Das Besondere des Platzes ist die hohe Aufenthaltsqualität“, betont der Bürgermeister. „Solche Orte sind einfach wichtig in einer Stadt.“ Thomas Stegmann ergänzt, dass die Neugestaltung am Konstanzer Hafen deutlich aufgewertet wurde und einen angenehmen Ort zum Verweilen für alle Generationen der Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt darstelle.



Pflanzbeete, ein Solitärbaum, Rasen und ein einladendes Holzdeck: der neue Konzilvorplatz

Viel Qualität bei geringen Kosten

Für die Neugestaltung der Fläche hatte die Stadt 150.000 Euro eingestellt. Die Planer konnten diesen Betrag einhalten. Angesichts der umfassenden und aufwendigen Neugestaltung gelang dies zu einem sehr günstigen Preis. Der Grund der geringen Kosten liegt u. a. in der hausinternen Planung, für die Thomas Stegmann verantwortlich ist, einer Kooperation mit der Insel Mainau, der Nutzung der bereits vorhandenen Brunnen und dem Verzicht auf ein Betonfundament des Holzdecks. Das Deck ruht auf einer Stahlunterkonstruktion. Diese Bauweise ist montagefreundlich, wesentlich günstiger und nicht

zuletzt umweltfreundlicher als ein Betonfundament.

Ein langlebiges Holzdeck mit Sitzgelegenheiten

Der Platz vor dem Konzil bietet viele Sinneseindrücke: Zentrales Element ist das 120 Quadratmeter große Holzdeck, das mit einer Stahlkonstruktion die drei bereits früher vorhandenen Brunnen überbaut. Die Wasserfontänen wurden am Holzdeck mit Stahlbändern rund ausgestanzt. Die vorherige Waschbetonaufkantung, welche die Brunnen umgab, wurde entfernt. Als Holz hat die Stadt robustes und langlebiges Robinienholz ausgewählt. Sicherheitsgitter im Brunnen bieten zusätzlichen Schutz, zum Beispiel

wenn Kinder dort spielen. Liege- und Sitzelemente laden zum Verweilen ein. Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden. Ende April werden Leuchtdioden angebracht, die die Brunnen umfassen. Wechselnde Lichtfarben sorgen dann für eine spielerische und heitere Atmosphäre.

Biodiversität steht ganz oben

Die TBK entfernten die drei auf dem Vorplatz stehenden Palmen und ersetzten sie mit einer Stieleiche. „Für ein gutes Wachstum des Baumes haben wir den Boden großzügig ausgehoben und mit rund 130 Kubikmeter Erde und Baums substrat aufgefüllt. Das sorgt für eine gute Durchwurzelung“, erklärt Herbert Munjak. Die

Stieleiche wurde bereits Anfang März gepflanzt und kommt besonders gut mit den Standortbedingungen am Konzil zurecht. Direkt vor dem Konzilgebäude sind vier Pflanzbeete mit insgesamt rund 130 Quadratmetern entstanden. Die mit Stahlbändern eingefassten Beete sind als Referenz zur historischen Bedeutung des Ortes als Lagerplatz für das Konzil zu verstehen. Bepflanzt wurden sie von den Auszubildenden der TBK und der Mainau GmbH, die sie gärtnerisch gestaltet haben und ganzjährig pflegen werden. Bei der Entscheidung, welche Pflanzen die richtigen für diesen Ort sind, spielte die Biodiversität eine große Rolle. Eine bienen- und insektenfreundliche Bepflanzung war daher selbstverständlich.



V.l.n.r.: Herbert Munjak, Leiter TBK, Thomas Stegmann, Hochbauamtsleiter, und BM Karl Langensteiner-Schönborn freuen sich über die Fertigstellung des Konzilvorplatzes.

Als „Smart City“ vernetzt und klimaneutral

Gemeinderat stimmt der Bewerbung zu

Mit dem Förderwettbewerb „Modellprojekte Smart Cities“ unterstützt die Bundesregierung die Entwicklung von Kommunen, die digitale Technologien mit dauerhaftem Nutzen für die Stadtgesellschaft einsetzen wollen. Der Gemeinderat stimmte der Bewerbung

am 25.03.2021 mehrheitlich zu.

„Konstanz im Wandel – vernetzt & klimaneutral“ ist das Motto der Konstanzer Bewerbung. Aufbauend auf der im Januar verabschiedeten „Smart Green City“-Strategie, mit der ebenfalls der Nutzen für Gemein-

schaft und Umwelt in den Vordergrund der Digitalisierungsvorhaben gestellt wird, umfasst die Bewerbung aktuelle Entwicklungen der Stadt und verbindet damit drei große Ziele: die Digitalisierung zur Erreichung der Klimaneutralität nutzen, die Schaffung von Räumen für Vernetzung und digitales Erleben sowie die Entwicklung von Instrumenten, die die nachhaltige Stadtentwicklung voranbringen. Drei Themenfelder stehen dabei im Fokus: das Nutzen von Klimadaten und der Test digitaler Instrumente, um die Stadt klimafreundlicher zu entwickeln und Lösungen für begrenzte Raumressourcen zu finden. Außerdem das Etablieren von Experimentierräumen zur Abschätzung von Rebound-Effekten von Klimaschutz-, mobilitäts- und verwaltungsrelevanten Maßnahmen sowie das Gestalten von hybriden Stadträumen (analog und digital) auf Basis ausgewählter Anwendungsfälle.

einen Zeitraum von 2022 bis 2026. In einer ersten Phase von einem Jahr sollen Maßnahmen und Vorhaben in einem breit angelegten Strategieprozess gemeinsam mit den BürgerInnen diskutiert und gestaltet werden. Einzelne kurzfristige Maßnahmen können hier auch bereits umgesetzt werden. Die zweite Phase von 2023 bis 2026 ist dann für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen vorgesehen. In der Bewerbung werden erste Ideen für Maßnahmen genannt, diese sind jedoch nicht festgelegt, sondern sollen im Laufe des Strategieprozesses an die Bedürfnisse und Erfordernisse der Stadtgesellschaft angepasst werden. Die Gesamtkosten des Fördervorhabens belaufen sich auf 17,5 Mio. Euro, von denen 65 % bei einer Bewilligung bezuschusst werden. Der Eigenanteil der Stadt Konstanz beläuft sich damit auf 6,1 Mio. Euro. Zusätzlich setzt sich die Verwaltung das Ziel, etwa ein Drittel der aufzuwendenden Finanzmittel durch Drittmittel von Kooperationspartnern einzuwerben bzw. diese an der Finanzierung zu beteiligen.

Maßnahmen und Kosten

Mit zwei Phasen umfasst das Projekt



„Konstanz im Wandel – vernetzt & klimaneutral“ ist das Motto der Konstanzer Smart City Bewerbung.



Neuer Trinkwasserbrunnen am Purren: Der beliebte Trinkwasserbrunnen beim Grillplatz am Purren in Litzelstetten steht der Bevölkerung pünktlich zum Frühjahrsstart wieder zur Verfügung. Daniel Hilmer vom Bauhof Litzelstetten hat ihn in dreiwöchiger, liebevoller Detailarbeit aus Naturholz rekonstruiert.

Zurück in den Alltag

Impulsabend für Vereine, Initiativen und Eltern am 15. April

Was bedeutet der Wegfall zahlreicher Kultur-, Sport- und Freizeitangebote in der Pandemie für die Kinder und Jugendlichen – und was können Vereine, Kultureinrichtungen, Kinder und Jugendarbeit sowie die Familien schon jetzt tun, um sie nach der Pandemie wieder zurück in einen normalen Alltag zu holen?

Zu diesen Fragen geben im Rahmen eines Online-Impulsabends der Stadt Konstanz drei ReferentInnen

wertvolle Denkanstöße: Dr. med. Jens Teichler hat von Berufs wegen ein waches Auge für das körperliche und seelische Befinden von Kindern und Jugendlichen. Der leitende Arzt am Sozialpädiatrischen Zentrum der Spitalstiftung Konstanz berichtet in seinem Impulsvortrag davon, welche Auswirkungen der Pandemie er und sein Team aktuell wahrnehmen. Tanja Jäckel weiß aus ihren vielen Projekten, was junge Menschen in unserer

Stadt um- und antreibt. Die Theaterpädagogin und Regisseurin sagt: Jugendliche brauchen in der Corona-Zeit dringend mehr Aufmerksamkeit, Freiräume und Angebote. Volker Stark kennt die Sorgen und Nöte und das Improvisationstalent vieler Sportvereine. Der Geschäftsführer des Badischen Sportbunds fordert: Die Vereine müssen in der Pandemie ihre Verantwortung als gesellschaftliche Schlüsselspieler annehmen.

Neben dem Input der ReferentInnen gibt es auch für alle anderen TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihre Erfahrungen zu teilen. Diese bilden dann die Basis für weitere Veranstaltungen: In Online-Workshops sollen konkrete Ideen entwickelt werden, um die Kinder und Jugendlichen in Konstanz wieder schnell zurück in die Vereine und Jugendzentren zu holen und ihnen damit wieder die

im Alltag so wichtige Struktur zu geben.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 15. April 2021, um 19 Uhr, in Form eines Webinars statt. Zur Anmeldung geht es hier entlang: Weiter Infos auch auf www.konstanz.de



Bewerbung um Fördermittel für den ÖPNV

Rat beschließt einstimmig die Bewerbung für das Förderprojekt „Modellprojekt zur Stärkung des ÖPNV“

Das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) sucht zehn Modellstädte für eine Stärkung des ÖPNV: Bis zu 80 % werden die förderfähigen Maßnahmen bezuschusst, pro Modellprojekt sind bis Ende 2024 bis zu 30 Mio. Euro möglich. In einem ersten Schritt muss dafür eine Projektskizze eines Gesamtkonzepts für nachhaltige Mobilität eingereicht werden – dieses muss die Tragfähig-

keit der Fördermaßnahme auch nach Abschluss des Projekts sichern und einen Beitrag zum Klimaschutz darstellen. Die zehn ausgewählten Städte können im zweiten Halbjahr Förderanträge stellen.

Inhalt der Projektskizze

Ziel des Modellprojektes ist es, mit der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs einen Beitrag zur

Erreichung der Ziele des „Klimaschutzprogramm 2030“ der Bundesregierung und damit zu einer nachhaltigen Mobilitätswende zu leisten. Im Mittelpunkt stehen die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNVs, die Steigerung der Nutzung, die Förderung der Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den ÖPNV und die gleichzeitige Verringerung der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor.

Gefördert werden die Entwicklung attraktiver Tarife, Maßnahmen zur Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität, z.B. Taktverdichtungen, die Entwicklung und Realisierung von On-demand-Diensten sowie Vorrang- und Beschleunigungsmaßnahmen an Lichtsignalanlagen. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektskizze für Konstanz sind gut, da mit dem Masterplan Mobilität, der „Mobilitäts-

strategie autofreie Innenstadt“ sowie der ÖV-Potentialstudie gute Grundlagen für das im ersten Schritt notwendige Gesamtkonzept vorliegen. Wegen des Wettbewerbs mit den anderen teilnehmenden Städten und der Höhe der möglichen Förderung hat die Stadt Konstanz das Ingenieurbüro Ramboll mit der Erstellung der Projektskizze beauftragt. Diese wurde am 29. März fristgerecht eingereicht.

Prima fürs Klima: richtig Müll trennen

Müllfahrzeug mit neuer Beklebung

Die neue Beklebung des Müllfahrzeugs der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) soll daran erinnern, dass Mülltrennung ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist. Je besser die Abfälle vorsortiert in den richtigen Tonnen entsorgt werden, desto besser können sie wiederaufbereitet werden. Die Abfalltrennung zu Hause ist der erste Schritt, den Wertstoffkreislauf möglichst lange aufrechtzuerhalten.

Das neu beklebte Sammelfahrzeug

ist vornehmlich für die Sammlung und Abfuhr der Gelben Säcke im Einsatz. Die Beklebung wurde unterstützt von der Initiative „Mülltrennung wirkt“, die sich im Namen der Dualen Systeme für weniger Fehlwürfe im Gelben Sack engagiert. Das gemeinsame Ziel, die Mülltrennung zu verbessern und damit für mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit endlichen Ressourcen zu werben, hat die Entscheidung zur Kooperation leicht gemacht.



Prima fürs Klima: richtig Müll trennen

Stabwechsel im Seewasserwerk

Leiter Geschäftsbereich Trinkwasser der Stadtwerke Konstanz in Ruhestand verabschiedet

Wolfgang Fettke, der langjährige Leiter des Geschäftsbereichs Trinkwasser bei den Stadtwerken Konstanz, ist in den Ruhestand gegangen. „Als Ingenieur, der sich ganz dem kühlen Nass verschrieben hat, hat er stets sein ganzes Wissen dafür eingesetzt, den Konstanzer Bürgern einwandfreies Trinkwasser zu bieten“, sagt Michael Müller, Mitglied der Stadtwerke-Geschäftsleitung. Nachfolger wurde zum 1. April Sebastian Daus, der bisher schon für die Planung im Bereich der Gas- und Wassernetze verantwortlich ist. Ihm zur Seite steht Patric Häusler, der ebenfalls einen Teil der Aufgaben übernimmt. Zusammen mit seiner Mannschaft wird er den Betrieb im Wasserwerk in gewohnter Weise sicherstellen.

Die Qualität des Lebensmittels Nummer eins war Wolfgang Fettke, der 2005 zu den Stadtwerken kam, immer sehr wichtig: „Es ist ein hohes Gut und daher auch immer Ansporn für meine Arbeit gewesen“, sagt er. Das Trinkwasser aus dem Seewasserwerk in Staad sieht er als ein ausgezeichnetes Produkt, das von rund 100.000 Menschen in der Region geschätzt werde. Ihm war es daher wichtig, die Versorgungssicherheit und die Trinkwasserqualität stets zu gewährleisten.

In seine Amtszeit fällt neben vielen anderen Maßnahmen der Neubau des Wasserhochbehälters Friedrichshöhe, dem größten Wasserspeicher der Stadt mit rund 8.500 Kubikmeter Fassungsvermögen. Auf seine Initiative geht auch die Beschaffung des Biomonitoring-Systems zurück, welches eine Reaktion auf den Giftnachschlag auf die Bodenseewasser-

sorgung in Sipplingen im Jahr 2005 war. Seither überwachen kleine Wasserflöhe die Qualität des Rohwassers im Konstanzer Wasserwerk und sorgen für zusätzliche Sicherheit. Weitere Meilensteine der Tätigkeit von Wolfgang Fettke waren der Umbau der Sandfilter vom Einschicht- zum Zweischicht-Filter, die Sanierung der Reinwasserbehälter und der Einsatz einer Steuerungstechnik, welche die Abhängigkeit von den großen systemgebenden Firmen beseitigte. Aktuell wurden Maßnahmen zum Schutz gegen die Besiedlung der Einrichtungen durch Quaggamuscheln ergriffen und weitere eingeleitet.



Wolfgang Fettke, Leiter des Geschäftsbereichs Trinkwasser bei den Stadtwerken Konstanz, ging zum Monatsende in den Ruhestand.

Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr

Aktuelles aus der letzten Sitzung

Der Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr der Stadt Konstanz tagte am 31. März zum zweiten Mal in diesem Jahr – auch dieses Mal wieder online. In der Sitzung stellten sich zwei neue Gesichter der Radverkehrsförderung in der Region vor: Sandra Sigg, Radverkehrskordinatorin für den Landkreis Konstanz, und Alexander Weimer, der seit Jahresbeginn Koordinator für den Bodenseeradweg ist.

Auf der Tagesordnung standen verschiedene Aktionen zur Werbung für das Radfahren in Konstanz. So soll vom 3. bis 23. Juni wieder die Kampagne Stadtradeln und ein Aktionstag zum Thema Fahrrad an der Fähre in

Staad stattfinden. Es sollen im Stadtgebiet weitere Radreparaturstationen mit Luftpumpe und Werkzeug aufgestellt werden und es sollen mehrere Radchecks angeboten werden, bei denen Radfahrende bzw. SchülerInnen kostenlos ihr Rad auf kleinere Mängel prüfen lassen können.

Christin Wohlrath von der Statistik und Steuerungsunterstützung der Stadt warb weiter für die Nutzung der App SimRa, mit der Fahrten mit dem Fahrrad aufgezeichnet und für die Wissenschaft und Verkehrsplanung zur Verfügung gestellt werden können. Zudem soll auch in Konstanz der Open Bike Sensor getestet werden,

der den Abstand beim Überholen von Radfahrenden durch Autos misst. Hierzu ist am 14. bzw. 15. Mai ein Tüfel-Workshop geplant. Interessierte können sich per E-Mail an Christin.Wohlrath@konstanz.de melden.

Zustimmung erfuhr ebenfalls die geplante Ausweisung der Seestraße zwischen Conrad-Gröber-Straße und Glärnischstraße als Fahrradstraße. Radfahrende sollen an beiden Kreuzungen Vorfahrt im Zuge der Seestraße erhalten. Die Verwaltung wird im Technischen und Umweltausschuss am 15. April 2021 über die geplanten Markierungen und Beschilderungen informieren.

Recyclingpapier spart Wasser, Energie und Transportwege

Abfallwege (4): Was passiert mit dem Konstanzer Altpapier?

Gehören Briefumschläge mit Sichtfenster ins Altpapier? Broschüren mit Tackerheftung und Kartons mit Adressaufklebern? Ja, denn die Recyclingverfahren sind mittlerweile so optimiert, dass Fremdstoffe zuverlässig aussortiert werden. Natürlich gilt: Je weniger Fremdstoffe im Altpapier landen, desto besser. Aber auch: Je mehr Altpapier recycelt wird, desto besser für die Umwelt.

Bei der Herstellung von Recyclingpapier werden im Vergleich zur Herstellung von Frischfaserpapier neben dem Rohstoff Holz rund 60 % Wasser und 70 % Energie eingespart. Recyclingpapier spart aber nicht nur Holz, Energie und Wasser, sondern auch eine Menge CO₂. Die Transportwege des Altpapiers innerhalb Deutschlands sind um einiges kürzer als die des Holzes, das meist aus Übersee importiert wird.

Das Konstanzer Altpapier wird von den Entsorgungsbetrieben (EBK) alle vier Wochen abgeholt und auf der Umladestation Dorfweiher in Transportcontainer umgeladen. Damit geht das Altpapier in den Verantwortungsbereich des Landkreises über. Der Landkreis hat die Verwertung des Papiers

nach einer Ausschreibung ab Juni 2021 neu an die Firma Remondis vergeben.

Für die Weiterverarbeitung wird das Altpapier zunächst sortiert und zerkleinert. Anschließend werden die Plastikfenster, Metallteile und andere Fremdstoffe mit Siebtrommeln und im sogenannten Pulper aussortiert. Im Pulper wird das Papier mit Wasser angereichert und zerfällt zu einer breiartigen Masse. Plastik, Metall und andere Stoffe, die sich nicht auflösen können, werden aus diesem Brei

abgeschöpft. Der Papierfaserbrei muss anschließend noch von der Druckerfarbe befreit werden: Mit Seife wird die Farbe ganz einfach ausgewaschen. Anschließend werden die Fasern nach Bedarf gebleicht, nochmals mit Wasser angereichert und auf lange Bahnen gesprüht. Verschiedene Walzen pressen bei hoher Temperatur die überschüssige Flüssigkeit heraus und verbinden so die Fasern zu neuen Papierbahnen. Diese Bahnen werden auf dicken Rollen aufgerollt und sind bereit für einen neuen Einsatz im Papierkreislauf.



Rund 6.000 Tonnen Altpapier wurden in Konstanz 2020 gesammelt.



Die 10. „Mut-Mach-Aktion“ des Altenhilfevereins Konstanz e. V. ist eine gelungene Kooperation: Der Altenhilfeverein und der Imkerverein Konstanz e. V. schenken den Bewohnerinnen und Bewohnern der Konstanzer Pflegeeinrichtungen und den zur Spitalstiftung Konstanz gehörenden zwei Wohngemeinschaften für Ältere 100 Kilogramm Honig. Luise Mitsch (Altenhilfeverein Konstanz e. V.) und Matthias Wagner (Imkerverein Konstanz e. V.) beim Vereinsheim mit der „Speise der Götter“.

Döbele wieder kostenpflichtig

Bewirtschaftung wird ab 19.04. aufgenommen

Auf dem Döbele wird ein Corona-Testzentrum eingerichtet, das dort ab dem 16.04. bis voraussichtlich 31.07. kostenlos Antigen-Schnelltests als Drive-In anbieten wird. In diesem Zusammenhang wird ab dem 19.04. die Bewirtschaftung des Döbele-Parkplatzes wieder aufgenommen. Die Stadt hat während des Lockdowns hier temporär auf Parkgebühren verzichtet. Durch den Drive-In werden zunächst etwa 50-60 bewirtschaftete Stellplätze entfallen. Das Drive-In ergänzt als wichtiger Baustein der Corona-Prävention die übrigen Testzentren im Stadtgebiet.

Hack and Harvest

Hackathon am 16./17. April

Hackathons sind nur etwas für Informatiker und Technikgenies? Beim „Hack and Harvest Hackathon“ am 16. und 17. April 2021 kann jeder teilnehmen und dazu beitragen, dass aus ersten Ideen und Ansätzen in nur zwei Tagen konkrete Projekte und Lösungen entstehen. Er ist ein themenoffenes Format, bei dem Unternehmen, Studierende, Gründer, Entwickler, Kreative oder Designer ihre Ideen einbringen können und so die Basis für Innovationen geschaffen werden kann. Den Teams stehen renommierte Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zur Seite. Diese bringen sich als Mentoren mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how ein. Wer schon lang eine Idee hat, welche die Stadt voranbringen könnte, ein Produkt im

Kopf, das der Welt noch fehlt, oder ein Konzept in der Hinterhand, das Verwirklichung sucht: Der Hack and Harvest Hackathon ist ein optimales Format, um sich auszutauschen, Feedback zu holen und gemeinsam an Ideen zu arbeiten. Veranstaltet wird das Online-Format von der Stadt Konstanz, dem cyberLAGO e.V., der Initiative Unternehmer für Gründer und Allgäu Digital – Digitales Zentrum Schwaben.

Man benötigt keine besonderen Fähigkeiten und keine eigene Idee, sondern lediglich einen Computer mit Internetverbindung sowie die Zeit und Lust, um am Hackathon teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter www.hackandharvest.farm



Vom Lieblingsort in die virtuelle vhs

Mehr als nur eine Notlösung

Wurden zu Beginn der Corona-Pandemie Online-Kurse eher noch als „Notlösung“ betrachtet, sind sie inzwischen nicht mehr aus Bildung und Freizeit wegzudenken. Die Nachfrage ist groß und das vhs-Online-Kursangebot umfangreich wie nie.

Aktuell starten neben einer großen Auswahl an Kursen für Bewegung, Entspannung und berufliche Weiterbildung auch sehr viele Sprach-Kurzurse. So können in Pandemiezeiten die Niederlande, Schweden, Dänemark, Spanien, Rumänien, Russland, Iran, der arabische Sprachraum, Frankreich, Polen oder auch Bulgarien, Norwegen oder sogar Südafrika besucht werden. Latein, Altgriechisch oder Biblisch-Hebräisch öffnen die Türen zur Vergangenheit.

Das Vortragsprogramm hält top-

aktuelle Themen bereit, wie „Impfen - Fluch oder Segen?“ mit Dr. Diana Mathioudakis am 20. April oder „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ mit Helma Sick am 21. April.

Vom Lieblingsort ist es nur ein Klick zur virtuellen vhs Landkreises Konstanz – und schon kann es losgehen – in der vhs-Küche, im Naturgarten, im Gesangsunterricht.



Illustration

©artbastard

Living Library – die Nacht der lebenden Bücher

Begegnung mit Menschen und deren persönlichen Grenzen

Wo kann man sich begegnen, wenn man sich nicht begegnen darf? Die Stadtbibliothek Konstanz, einer der beliebtesten Begegnungsorte in Konstanz, macht es zusammen mit der vhs Landkreis Konstanz, 83 Konstanz integriert und der Stadt Konstanz möglich.

Am Montag, den 19. April 2021, erwachen um 19 Uhr die Bücher der Konstanzer Stadtbibliothek zum Leben. Sechs Menschen stellen sich als „lebende Bücher“ zur Verfügung und berichten in Gesprächen in kleiner Runde von ihren persönlichen Grenzerfahrungen: Wie begleitet man Patienten an der Grenze zwischen Leben und Tod? Wie hat ein DDR-Bürger die Innerdeutsche Grenze empfunden? Was treibt eine Paraspotlerin an, immer wieder an ihre Grenzen zu gehen?

Lesen bedeutet in der „Living Library“ sich unterhalten, zuhören, Fragen stellen. Wie in einer Bibliothek können Besucher die lebenden Bücher ausleihen und sich in kleinen Gruppen austauschen. Nach etwa 20 Minuten treffen sie auf ein neues Buch und eine neue Geschichte. Insgesamt gibt es drei Runden.

Mitkommen in die „Living Library“ bedeutet, sich auf andere Menschen einzulassen, dem eige-

nen Alltag zu entfliehen, Menschen kennenzulernen – und das ganz bequem von zu Hause aus.

Anmelden kann man sich über die vhs unter <https://tip.de/livinglibrary>.



V. l. n. r.: Die VeranstalterInnen Anja Deschler von der Stadt Konstanz, Stephan Kühnle von der vhs Landkreis Konstanz, Ulrike Horn von der Stadtbibliothek und Till Hastreiter von der Initiative 83-Konstanz integriert freuen sich auf anregende Gespräche.

Menschen im Museum

Was macht eigentlich eine Restauratorin?

Die Restauratorin Annika Maier M.A., freie Mitarbeiterin des Museums, ist dem Museum schon seit einem Schulpraktikum treu verbunden. Sie nutzt die derzeitige Schließung des Stammhauses, um Gemälde im Mittelaltersaal konservatorisch zu überarbeiten. RestauratorInnen erhalten, pflegen und restaurieren Kunstwerke und tragen somit zur Bestandserhaltung bei.

Mittelalterliche Bilder wurden meist auf Holz gemalt. Da Holz ein organisches Material ist, arbeitet es besonders bei schwankender Luftfeuchtigkeit, was zu Lockerungen der Malschicht führen kann. Damit die Originalsubstanz nicht verloren geht,

sind regelmäßige Kontrollen nötig. Sind Bildpartien gefährdet, muss die

Fachfrau ran: Sie sichert die Bereiche und überarbeitet sie fachmännisch.



Die Restauratorin Annika Maier konzentriert bei ihrer Arbeit

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Aufstellungsbeschluss - (beschleunigtes Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 25.03.2021 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gelände des ehemaligen Siemens-Areals die Aufstellung des Bebauungsplans

„Bücklestraße-Süd, 1. Änderung“

beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB aufgestellt. Die entsprechenden Voraussetzungen des § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB liegen vor.

Für den Planbereich ist das Plankonzept vom 09.02.2021 maßgebend.

Der Planbereich wird begrenzt

- nördlich durch die Bücklestraße,
- östlich durch das Areal der Rieterwerke,
- südlich durch die Bahntrasse Konstanz - Singen und
- westlich durch die Oberlohnstraße.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 1744/8, 1744/9, 1744/39, 1744/40, 1744/52, 1744/54, 1744/56, und 1744/68 der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.



Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung des ehemaligen Siemensareals an der Bücklestraße zu einem zukunftsfähigen und lebendigen Quartier zum Wohnen und Arbeiten geschaffen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 S. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach §

2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen wird.

Dieser Beschluss des Gemeinderats vom 25.03.2021 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit -

Von der im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BauGB bestehenden Möglichkeit, von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen, wird kein Gebrauch gemacht. Daher werden nach § 3 Abs. 1 BauGB der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie die Planunterlagen (bestehend insbesondere aus den Entwürfen des zeichnerischen Teils des Bebauungsplans, der planungsrechtlichen Festsetzungen, der örtlichen Bauvorschriften, der Begründung, des Nutzungskonzeptes sowie des Mobilitätskonzeptes) für die Dauer vom 26.04.2021 bis einschl. 04.06.2021 im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.27 – 5.28

(Ansprechpartner: Herr Bode, Zimmer 5.25, Tel.: 900-2551, E-Mail: Jan.Bode@Konstanz.de und Herr Latzel, Zimmer 5.15, Tel.: 900-2533, E-Mail: Oliver.Latzel@Konstanz.de), während der dort üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme bereitgehalten. Dabei werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, in Betracht kommende Planungsalternativen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt und erläutert. Darüber hinaus können sämtliche o. g. Unterlagen im Internet unter dem Link www.konstanz.de/bauleitplanung eingesehen werden.

Im genannten Zeitraum können Stellungnahmen zu der Planung schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift beim Amt für Stadtplanung und Umwelt abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollten gegebenenfalls die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks beziehungsweise Gebäudes enthalten. Außerdem sollte die volle Anschrift des Verfassers angegeben werden, damit das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

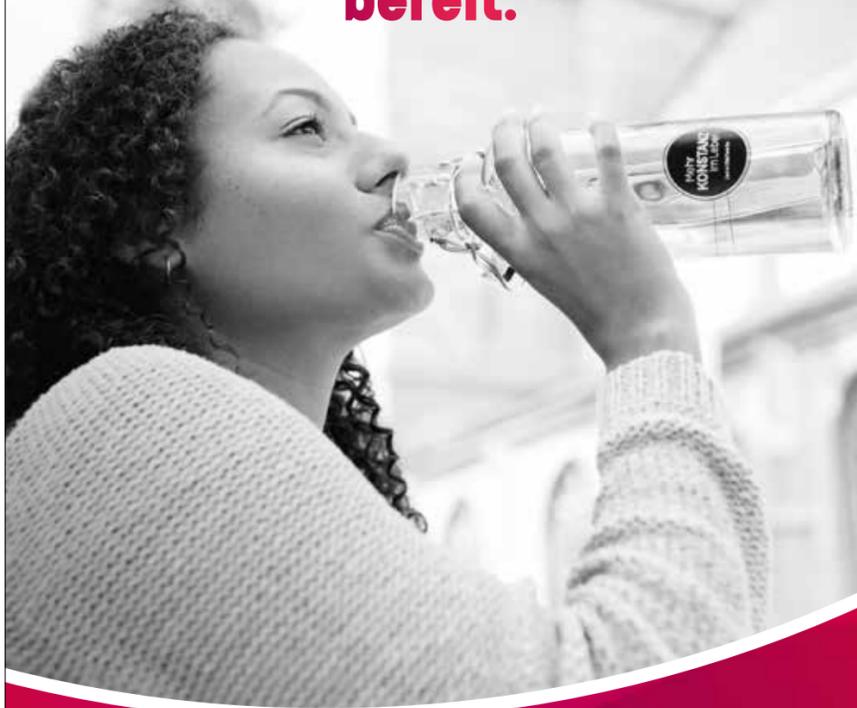
STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Hinweise zum eingeschränkten Zutritt aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie
Die Gebäude der Stadtverwaltung sind derzeit aufgrund der Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen, der Dienstbetrieb bleibt jedoch aufrechterhalten. **Ein Zutritt für die Öffentlichkeit ist derzeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter o. g. Kontaktdaten möglich.** Im Gebäude gilt die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Zudem ist der Aufenthalt in den städtischen Verwaltungsgebäuden nur in Begleitung städtischer Mitarbeitenden gestattet.

**STADTWERKE
KONSTANZ**

Auf dem Rad frische
Luft schnappen.
Blick aufs Münster genießen.
Einfach den Durst löschen.

Für Dich halten wir Dein Lieblingswasser bereit.



Pfalzgarten, Münsterplatz
www.stadtwerke-konstanz.de/fuerdich

**FÜR DICH.
FÜR KONSTANZ.
FÜR MORGEN.**

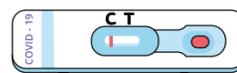
KONSTANZ
Die Stadt zum See

KONSTANZ TESTET SICH!

Landkreisweite Corona-Testtage 23. bis 25. April

Helfen Sie mit!

Lassen Sie sich testen
und schützen Sie sich
und Ihre Mitmenschen.



Hier können Sie sich **KOSTENLOS** in Konstanz
testen lassen: www.konstanz.de/coronatest



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage**
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt *
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Nach Voranmeldung

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de

Die städtischen Verwaltungsgebäude und einige weitere Einrichtungen sind
derzeit für Besucher geschlossen, aber telefonisch oder per E-Mail erreichbar.
Bitte informieren Sie sich vorab!

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Sa 10 – 12 Uhr
Öffnungszeiten
vorerst geschlossen

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenastraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/5981-0
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr
Besuch nach Anmeldung

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 10 – 12 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Café im Park
Derzeit geschlossen

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

* Am 14.04.2021 ist das Standesamt erst
ab 14 Uhr geöffnet.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Mandy Krüger
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Karin Stei, Rebecca
Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira,
Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz